

kann ihr Inhalt sofort auf zwei Schachteln verteilt werden, die dann an Stelle der einen Schachtel eingeschoben werden. Diese Verteilung kann bei Zeitmangel auch von einer anderen Person vorgenommen werden, da es sich bei ihr ja nur um ein bloßes Umstecken mit Einschaltung von größeren Zwischenräumen zwischen den einzelnen Arten handelt.

Auf diese Weise sind bei einzelnen Arten meiner Sammlung bereits Hunderte von Fundortstücken übersichtlich eingereiht, die Fundstellen vom nördlichsten Norwegen bis nach Algier und Tunis, und von den Pyrenäen bis nach Ost-Sibirien umfassen, wobei von manchem Fundorte, bei variableren Arten, ganze Serien von Exemplaren aufgenommen wurden. Bei all' dem bleibt aber die Schachtel der systematischen Sammlung unberührt, die einzelnen Arten bleiben in ihrer systematischen Folge stehen, die Einzelstücke von Arten bleiben jederzeit übersichtlich in ihren Verwandtschaftsreihen auffindbar. Um zu erkennen, ob von einer Art, bei der man vielleicht wegen des Vorhandenseins von 6 Stücken in der systematischen Sammlung nicht an weitere Fundortstücke denkt, noch andere Fundortstücke in der zoogeographischen Sammlung stecken, dient das kleine, schmale, vorhin erwähnte Feldchen am linken Rande der hochgestellten Etikette. Ist es mit Hilfe eines feinen Pinselchens rot gefärbt, so weist das immer darauf hin, daß sich noch weitere Stücke der Art in der zoogeographischen Sammlung finden.

Das Arbeiten mit der Sammlung habe ich mir in folgender Weise eingerichtet. Soll eine vorliegende Art untersucht werden, so ist mit einem Griff die betreffende Schachtel der systematischen Sammlung zur Hand. Die Kolonne der Gattungsnamen an ihrer Schmalseite läßt sie sofort in ihrem Kastenfache finden. Stellt es sich heraus, daß die sechs typischen Stücke der systematischen Sammlung zum Studium nicht ausreichen, so genügt ein Blick auf die Stellung der Art in ihrer Spalte und auf die Marke am linken Rande ihrer Etikette, um daraus sofort zu erkennen, ob noch weitere Stücke anderer Fundorte zum Vergleiche vorliegen und in welcher der folgenden Ergänzungsschachteln und an welcher beiläufigen Stelle dieser Schachtel sich die weiteren Stücke finden. Mit einem zweiten Griffe ist die nummerierte Schachtel der zoogeographischen Sammlung aus dem Fache geholt, und die Untersuchungsarbeit geht weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Zwei neue paläarktische Carabiden.

Von Dr. E. Schauberger.

Leistus austriacus n. sp.

Diese neue Art gehört infolge des langen 3. Fühlergliedes, des Vorhandenseins eines stumpfen, wenig deutlichen Schulterzähnhens und der einfachen Penisbildung dem Subg. *Pogonophorus* Latr. und zwar wegen der rudimentären, vollkommen flugunfähigen, kaum die halbe Flügeldeckenlänge erreichenden Flügel und der nur sehr schwach angedeuteten Schultern der Artengruppe *Oreobius* Dan. an.

Ausserordentlich billige

Coleoptera:

100 Deutsche	M.	5.—
100 Turkestaner		25.—
100 Exoten		20.—
50 pal. Buprestiden		35.—
100 exot. "		60.—
30 Sternocera 1. def.		45.—
30 Cyphogasta "		35.—
50 Polybothris "		25.—
50 Psiloptera "		40.—
50 Stigmodera "		30.—
200 pal. Tenebrionidae		40.—
50 " Cerambycidae		40.—
200 " Curculionidae		17.—
500 " "		50.—
100 " Scarabaeidae		12.—
200 " "		25.—
100 Coprophagae		16.—
100 pal. und exot. Ontophagus (keine Europäer)		34.—
100 pal. Melolonthidae u. Rutelid.		25.—
50 " Cetonidae		25.—
100 exot. "		45.—

In Liste Nr. XII (Versand gratis) bieten wir 105 verschiedene Serien an. Hoher Rabatt auf unsere Listenpreise. Schau- stücke zu sehr billigen Preisen.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Nordische und exotische

Haliplidae u. Dytiscidae determiniert und tauscht ein:

L. Gschwendtner,

Linz O.-Ö., Hauptstrasse 28.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam
Holland.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

Lepidopteren.

Zuchtmaterial!

Eier von *Cat. elocata* à Dtz. M. —20,
100 M. 1.60, *P. u. P.* M. —20.

Puppen: *Th. polyxena* à Dtz. M. 1.50,
100 M. 12.—, *Sm. ocellata* à Dtz. M. 1.50,
tiliae à Dtz. M. 1.80, 100 M. 14.—, *ligustri* à Dtz. M. 1.50, *euphorbiae* à Dtz. M. 1.50, *Cuc. chamomillae* à Dtz. M. 4.—,
Sat. pyri à Dtz. M. 3.50, 100 M. 28.—,
Eudia spini à Dtz. M. 4.—, 100 Stück
M. 30.—, *P. u. P.* 50 Pfg. Vorauszahlung
in Noten.

Gibt ab

OTTO MUHR,

Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

♂: Körper schlank, schmal, stark gewölbt. Pechschwarz, Mandibeln, Taster, Fühler und Beine gelbrot, die Ränder des Halsschildes und die Epipleuren der Flügeldecken rötlich durchscheinend, die Unterseite braunschwarz, die Spitze des Hinterleibs rostbraun. Die Flügeldecken mit stahlblauem Schimmer.

Kopf groß, fast so breit als der Halsschild, noch spärlicher als bei *Apfelbecki* Gglb. punktiert, der Scheitel nur fein und sehr spärlich punktuert, der Hals fast ohne Punkte. Die Abschnürung des Halses vom Scheitel sehr tief, dieser hinten sehr stark abfallend, viel stärker als bei *Apfelbecki*, die Schläfen viel steiler. Das 3. Fühlerglied ist fast so lang als das 5.

Halsschild quer herzförmig, die Vorderecken nicht vorspringend, die Hinterecken länger und schärfer abgesetzt, schwach spitzwinkelig, die Seiten davor in längerer Strecke gerade und parallel verlaufend. Die Scheibe des Halsschildes stark gewölbt, glatt, unpunktet, die Ränder grob und spärlich punktiert, die Punkte auch an der Basis nirgends zusammenfließend.

Flügeldecken schlank, lang eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stark verengt, mit kaum angedeuteten, noch vollkommener schräg verrundeten Schultern, an den Seiten gleichmäßig gerundet, der ganzen Länge nach stark und gleichmäßig gewölbt, im vorderen Drittel nicht flachgedrückt. Das Schulterzähnen nur als stumpfe Erweiterung des Seitenrandes angedeutet. Die Flügeldeckenstreifen sind wie bei *Apfelbecki* tief, grob punktiert, ihre Zwischenräume gewölbt. Die Zwischenräume sind aber stark glänzend, vollkommen glatt ohne netzartige Mikroskulptur, nur spärlich punktuert. Der 2. und 3. Streifen sind an ihrem Spitzenende stark vertieft, sie verlaufen nicht bis zum Spitzenrand, sondern vereinigen sich bereits in einiger Entfernung von der Spitze, so daß längs des Spitzenrandes ein Wulst von der Breite eines Zwischenraumes entsteht, der den 2. und 4. Zwischenraum in gleichmäßiger Breite verbindet. Die äußeren Streifen sind gegen die Spitze kaum seichter und kaum feiner punktiert.

Die asymmetrische Spitze des Penis ist abgerundet, nicht vorgezogen, im Bogen in die Abschrägung übergehend, diese flach konvex und in breitem, gleichmäßigem Bogen in die der Spitze gegenüberliegende Penisseite verlaufend. Länge: 7 mm.

Oberösterreich: Sengsengebirge (Hohe Nock, hochalpin), 1 ♂.

L. austriacus ist von allen verwandten Arten namentlich durch die starke Körperwölbung, die eiförmigen, hinter der Basis nicht niedergedrückten, stark glänzenden Flügeldecken und die fehlende Netzung der Flügeldeckenzwischenräume gut zu unterscheiden.

Von *L. ovipennis* Chd. und *punctatissimus* Breit ist er schon durch das viel längere 3. Fühlerglied verschieden und ist mit diesem nicht näher verwandt; von *L. gracilis* Fuß und *pyrenaicus* Kr. durch die grob punktierten, fast krenulierten Flügeldeckenstreifen, die gewölbten, stark glänzenden Flügeldeckenzwischenräume, die starke Körperwölbung und die Halsschildbildung, von *L. Apfelbecki* Gglb. durch die Bildung der Halsschildhinterecken, die gestreckt eiförmigen, an den Seiten gleichmäßig gerunde-

Gebe ab: Befruchtete Eier von *Bomb. mori* 100 Stück 10.000 ö. K. portofrei.

Nehme Bestellung für biologisches Material der Honigbiene für kommenden Sommer entgegen. (Eier, Larven und Nymphen in Formalin, Imago genadelt gerichtet. — Liefere auch Biologie des *Bomb. mori* im Sommer in 14 Stadien. (Preis nach Uebereinkunft.) Alles auch im Tausch gegen palae. Lep. u. deren Zuchtmaterial.

Eduard Leinwather, Schuld. i. R.
Hainburg a. d. D., Niederösterreich.

100 St. Loose columbisch. Tagfalter

mit vielen Papilios, prächtigen Morphos, Caligos, prachtbunten Colicore, vielen leuchtend orange und gelben Catopsilien und anderen bunten Dekorationsfaltern, kein Kleinzeug, solange Vorrat per 100 Stück 30 Mk. netto. P. P. 75 Pfg.

Seltene Palaearkten in Tüten

Parnass. epaphus-sikkimensis à 3.— M.
" haidwickii . . . à 3.— "
mnemosyne umbratilis . . . à 3.— "
" hartmanni . . . à 0.30 "
Autocera palaearticus . . . à 1.80 "
Argynnis clara ab. manis . . . à 1.80 "
Papilio hoppo . . . à 15.— "

Dalmatiner Puppen

Papilio machaon-sphyrus (asiaticus) Dtz. 5.—, Thais polyx.-cossantra Dtz. 3.—, Manumbo quercus, sachgemäß behandelt, lebhaft schlagend à 1.20, Dtz. 13.—, ausges. Riesen à 1.50 (16.—), Saturnia pyri Dtz. 4.50 Mk.
Befr. Eier: Saturnia caecigene à Dtz. 1.50, 100 St. 10.—. Futter: Schlehe, Eiche, Pappel. Anth. jamamayi Dtz. 1.50, Catocala fraxini, sponsa 2.50, Eriogaster cotax 1.50 per 100 St. P. P. 30 resp. 50 Pfg. Tausch gegen bessere Puppen erwünscht.

Kurt John, Altenburg i. Thr.

Moltkestr. 2. :-: P. S. K. Leipzig 89907.

Morpho! Agrias!

Offerierte in Ia. Qualität:

Morpho Mendans 12 — Rhebenos 15 — Dudamis 4 — Achilles 2.50 — Adonis 12 — Eugenia 25 — Hecuba 15 — Metellus 15 — Perseus 17 — Didius 12 — Papyrus 6 — Briseis 10 — Urania Riphaeus 6 — Agrias claudia ♂ ♀ 180 — Sahlkei ♂ ♀ 180 — Aberrationen u. ♀ ♀ v. morpho d. Seltenheit entsprechend und alle schönen Arten von Lepidopteren von Guyana und Peru. Sonderpreise für geringere Qualitäten. Ich tausche gerne gegen Schmetterlinge anderer Gegenden: Ornithoptera, Morpho-agrias, Catagsamma usw.

Die Preise verstehen sich in franz. Franken.

Mr. Seraphin. 22 Faubourg Montmartre, Paris.

ten, stark gewölbten, oben nicht abgeflachten, stark glänzenden, nicht chagrinierten Flügeldecken und die Penisbildung verschieden.

Am nächsten steht *austriacus* dem *L. imitator* Breit und *L. glacialis* Fieri, welche letzteren ich aber bloß aus der Beschreibung kenne. Von *glacialis* außer den oben angeführten Merkmalen, durch die er sich von allen anderen *Oreobius*-Arten unterscheidet, durch die tiefen, grob punktierten Flügeldeckenstreifen und die stark gewölbten Flügeldeckenzwischenräume verschieden. Von *imitator* unterscheidet er sich außer den obigen Merkmalen durch geringere Größe, die breitere Halsschildbasis, die stark abgesetzten und schwach spitzwinkeligen Halsschildhinterecken und die starke Ausschweifung der Halsschildseitenränder vor denselben, die kürzeren und kräftigeren Schienen der Hinterbeine und die Penisbildung.

Von *montanus* Steph., der den Übergang der rudimentärflügeligen *Oreobius*-Arten zu den flugfähigen *Pogonophus*-Arten darstellt und der auch in den östlichen Kalkalpen heimisch ist, unterscheidet sich *austriacus* gleichfalls in den Merkmalen, welche ihn von allen *Oreobius*-Arten trennen. *Austriacus* stellt sich innerhalb des durch den primitiven Penisbau am besten zu charakterisierenden Subg. *Pogonophorus* als die am stärksten differenzierte, höchst entwickelte Art dar. (Fortsetzung folgt.)

III. Internat. Entomologen-Kongreß.

Im Juli 1925 wird in Zürich unter dem Vorsitz von Herrn Dr. A. v. Schultheß-Schindler ein Internationaler Entomologen-Kongreß tagen, zu welchem alle Entomologen der Welt herzlichst eingeladen sind.

Der Empfang wird am Abend des 19. VII. sein, der Schluß am 25. bez. 26. VII.

General-Sekretär ist Dr. Leuzinger, Zürich 7, Gloria-Straße 72 (er nimmt Vorträge, Mitglieds-Beiträge etc. an; erteilt Auskunft über Logis etc.).

Beitrag*) 25 Schw.-Franken für Mitglieder (für Damen und sonstige Teilnehmer 12 1/2 Franken). Lebenslängliche Mitgliedschaft 250 Schw.-Franken.

Im Namen des Exekutiv-Komitees.

6. Deutscher Coleopterologentag am 2.—4. Juni 1925.

Programm:

Begrüßung am 1. Juni abends 8 Uhr. — Tagung am 2. und 3. Juni von 8—12 und 2—4 Uhr. — Besichtigungen an diesen Nachmittagen nach 4 Uhr: Museums- und Privatsammlungen. — Geselliges Beisammensein abends nach 8 Uhr. — Ausflüge am 4. Juni nach den Besenhorster Sanddünen bezw. nach Cuxhaven geplant.

Anmeldungen von Vorträgen baldigst erbeten. — Teilnehmerbeitrag 3 Mark. — Es wird versucht, Privatquartiere und billigen Mittagstisch zu verschaffen.

Anschrift: „Coleopterologentag, Zoologisches Museum, Entomologische Abteilung,“ Hamburg 1.

*) Dafür die Publikationen des Kongresses gratis!

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Gebe auch im Tausche andere bessere palaearkt. Falter. Suche besonders tritici, obeliscia, christophi, vitta, distinguenda, basigramma, hastifera, sabuletorum, agathina, rectangula, dahlii, simulans, renigera, cos in Anzahl.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Import. Puppen

Telea polyphemus, Hyper. jo, Cal. promethea v. Freiland Dtzd. M. 3.— fco.
Jos. Kohoutek, Olmütz Polská 15.
C. S. R.

Kallima inachis, der Blattschmetterling Paar Mk. 3.50, im Dtzd. billiger. *Morpho didius*, der grosse rotblau-schillernde *Morpho* la Stück 3.— bis 4.50, im Dtzd. billiger. Ur. *crösus*, schönster Falter d. Erde Paar Mk. 10.— bis 15.—, 5 Stück Prachturaniden mit *crösus*, *ripheus leilus* Mk. 16.—. 50 Pracht-Perufalter in Original Mk. 20.—, 25 Stück Mk. 11.—. *Papilio blumei*, schönster *Papilio* der Erde Mk. 5.— bis 6.50.

Auswahlsendungen an reelle Abnehmer. Monatliche Teilzahlungen.

Pracht-Centurie „Weltreise“
100 Stück alle gemischt mit *crösus*, *leilus* nur Prachtsachen Mk. 45.—.

Carl Zacher, Erfurt, Weimarischesstr. 13.

Ich kaufe dauernd

in Anzahl alles Biologie-Material

la. podalirius, *machaon*, *crafaegi*, *cardamines* ♂, *edusa*, *iris*, *atalanta*, *cardui*, *polychlores*, *lathonia*, *aglaja*, *adippe*, *Z. betulae*, *Call. rubi*, *corydon*, *icarus* ♂, *bellargus* ♂, alle SpHINGIDEN, *vinula*, *bucephala*, *chrysoorrhoea*, *dispar*, *monacha*, *neustria*, *lanestris*, *L. quercus*, *quercifolia*, *D. pini*, *versicolora*, *pyri*, *pavonia*, *tau*, *A. fimbria*, *pronuba*, *segetum*, *M. pisi*, *brassicae*, *persicariae*, *griseovariegata*, *fraxini*, *nupta*, *sponsa*, *grossulariata*, *Rh. purpurata*, *caja*, *villica*, *hebe*, *hera*, *dominula*, *jacobaea*, *coscus*, *Cervus*, *Cerambyx* und *Dyliscus*, ferner Libellen, Hummeln, Bienen, Schlupfwespen, *Gryllot. vulgaris*, kurz alles Schul- und Biologie-Insekten-Material. Insbesondere kaufe ich: alles **morimaterial**, ferner *grossulariata*-Material, *cecropia*, *cyntia*, *polyphemus*, *prometheus*, *selene* und *luna*, ferner *Carpomomona* und *Anth. pomorum*, *Hyb. defoliaria* und *Ch. brumata*.

Billige Futterarten nehme ich beim Tausch gegen Exoten oft zum doppelten Wert an.

Ich kaufe stets gute Einzelstücke und Sammlungen.

Dr. Walter Poetsch,
Dresden, Prager-Straße 46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: [Zwei neue paläarktische Carabiden. 19-21](#)